



Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung | Brüssel, Belgien

**Stefan**

Fakultät Raumplanung – B. Sc. Raumplanung – 9. Fachsemester

02.05.2017 – 14.07.2017

## Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

Der Deutsche Verband befasst sich seit 1946 mit Grundsatzfragen und Zukunftsperspektiven der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Raumentwicklung. Als überparteiliche, neutrale Plattform bringt der DV Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Rechtsprechung, Wissenschaft sowie verwandten Verbänden zu einem praxisorientierten Erfahrungsaustausch zusammen.

Die EU-Repräsentanz des DV in Brüssel beobachtet im Wesentlichen die europäische Struktur-, Energie- und Verkehrspolitik und begleitet laufende Legislativprozesse der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlamentes und des Europäischen Rates. Auch EU-Projekte zu verschiedenen Schwerpunktthemen der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus werden vom Brüsseler Büro aus koordiniert und abgewickelt.

## Brüssel, Belgien

Brüssel ist die Hauptstadt und ebenso bevölkerungsreichste Stadt Belgiens. Es ist zudem aber auch gewissermaßen die „Hauptstadt Europas“, da sich hier ein Großteil der Institutionen der Europäischen Union, darunter Europäisches Parlament, Kommission und Rat befinden. Die Stadt hat damit zwei sehr unterschiedliche Seiten: Eine tolle historische Altstadt in der man gut einen Einblick in die belgische Kultur bekommt und das moderne EU Viertel, welches extrem international geprägt ist.



## Aufgaben während des Praktikums

Zu meinen Aufgaben gehörte regelmäßiges Screening der für den Verband relevanten EU Politik. Weiterhin verfasste ich Artikel für den monatlichen Newsletter „EU-Info“, der die Mitglieder über aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene informiert. Darüber hinaus konnte ich an einem Forschungsprojekt zur Zukunft der territorialen Kohäsion mitarbeiten. Außerdem gehörte auch die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen in Brüssel zu meinem Alltag im Praktikum.



- Durch das Praktikum konnte ich meine Englisch Kenntnisse aufbessern, da viele von mir besuchten Veranstaltungen in englischer Sprache waren, oder Übersetzungsaufgaben anfielen. Aus fachlicher Sicht habe ich ein besseres Verständnis von europäischer Energie- und Kohäsionspolitik und grenzüberschreitender Kooperation bekommen.





## Eindrücke

Das Praktikum hat mir ein besseres Verständnis für die Funktionsweise der Europäischen Union und der damit verbundenen raumrelevanten Politikbereiche gegeben. Inmitten des Geschehens zu sein, anstatt nur darüber zu lesen, hat dabei viel geholfen.

Außerdem konnte ich einen guten Einblick bekommen, wie Städte in Deutschland sich europaweit vernetzen, um so neue Impulse für ihre eigene Stadtentwicklung zu bekommen.

## Kultur

Besonders hervorzuheben sind in Belgien sicherlich die kulinarischen Vorzüge des Landes. Zu den Nationalgerichten gehören Waffeln und Pommes Frites, um beides kommt man bei einem Belgienbesuch kaum herum. Ebenso gibt es eine ausgeprägte Bierkultur.

Weiterhin fand ich auch die belgische Architektur sehr spannend. Brüssel selber ist in kultureller Hinsicht sicherlich nochmal ein ganz besonderer Mikrokosmos. In kaum einer anderen europäischen Stadt, bekommt man ein solch internationales Flair zu spüren.



In Belgien erwartet einen nicht unbedingt ein Kulturschock. Als Nachbarland ist es in vielen Aspekten der deutschen Kultur sehr ähnlich, umso spannender ist es aber, die Unterschiede in den Feinheiten herauszufinden.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- **UNTERKUNFT:** Ich würde empfehlen vorab nach Brüssel zu kommen, um sich die zukünftige Wohnung anzuschauen. Bei der Wohnungssuche helfen diverse Facebookgruppen weiter. Es gibt jede Menge Praktikanten in Brüssel und dementsprechend einen großen und fluktuierenden Markt.
- **ABENDPROGRAMM:** Es gibt einen deutschen Praktikantenstammtisch, immer Dienstags bei „Chez Bernard“. Donnerstags sollte man sich nicht entgehen lassen mal ein Bier auf dem Place Luxembourg zu trinken. Ansonsten gibt es in Brüssel fast jeden Abend auch eine Lobbyveranstaltung, auf die man theoretisch gehen kann und sich mit anderen austauschen kann.
- **REISEN:** Bahnfahren in Belgien ist für unter 26-jährige sehr günstig. Mit dem „Go Pass“ kommt man durch das ganze Land für wenig Geld, auch ab Aachen. Wenn man viel Zeit mitbringt ist als in Verbindung mit dem NRW Ticket eine sehr günstige Anreise aus Dortmund möglich. Ich kann nur empfehlen die Wochenenden zu nutzen und mal ans Meer, nach Brügge, Gent oder Antwerpen zu fahren.





## Das Leben danach...

Das Praktikum hat mein schon vorab bestehendes Interesse an internationalen Fragestellungen in der Raumplanung noch weiter gefestigt. Ich würde mich gerne auch im Masterstudium weiterhin mit Themen der europäischen Raumentwicklung beschäftigen. Eine spätere Beschäftigung in Brüssel kann ich mir gut vorstellen, da ich die Arbeit hier als interessant und die Stadt als lebenswert empfunden habe.



## Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen: das Praktikum war ein voller Erfolg. Es hat mir fachlich aber auch persönlich eine Menge gegeben. Ich kann nur empfehlen ein Praktikum mit einer Auslandserfahrung zu kombinieren. Leider hat mein persönlicher Zeitplan es nicht zugelassen, ein längeres Praktikum zu machen. Wer die Zeit hat, dem würde ich mindestens 3 Monate ans Herz legen, um noch tiefer in die Arbeit einzutauchen. Aber auch ein kurzes Praktikum im Ausland lohnt sich allemal!

